

Nachrichten

Professor Dr. JANUSZ DOMANIEWSKI (geb. 30. April 1891) verstarb am 20. März 1954 in Zakopane. Er war Kustos und Museumsdirektor in Warschau, später Zoologe von Hochschulen in Warschau und Lublin. DOMANIEWSKI begründete 1931 die Polnische Station für Vogelzugforschung und damit auch die Vogelberingung in Polen, und die ersten Fundberichte stammen aus seiner Feder. Nähere Würdigung durch W. RYDZEWSKI in *The Ring*, No. 1, 1954.

Dr. h. c. LUDWIG SCHUSTER †. Im 72. Lebensjahr verstarb am 7. September 1954 zu Frischborn in Hessen Ministerialdirigent a. D. Dr. h. c. LUDWIG SCHUSTER, Herausgeber der „Beiträge zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel“ (1925—1944) und von „Die Vogelwelt“ (seit 1949), Zweiter Vorsitzender der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft. Im Januar 1953 widmete das Journal für Ornithologie diesem hochverdienten und weithin bekannten Ornithologen zu seinem 70. Geburtstag ein Festschrift, und noch im Mai/Juni 1954 sahen wir ihn beim Baseler Internationalen Kongreß in voller Lebenskraft. Die Fachgenossen in aller Welt, besonders aber seine Landsleute, empfinden diesen schweren Verlust auf das schmerzlichste. Ein erster Nachruf erschien in *Vogelwelt* 75, 1954, S. 177—180.

FERDINAND ERDMANN STOLL 80 Jahre. Der baltendeutsche Vogelkundige STOLL ist am 3. Oktober 1874 im Pastorat Dünamünde bei Riga geboren. Er lernte 1894 bis 1896 Präparator am Naturhistorischen Institut Linnaea in Berlin und führte 1898 bis 1915 ein Dermoplastisches Laboratorium in Riga. STOLLS Verdienste bestehen vor allem darin, daß er durch sein persönliches Wirken und nicht allein lange Zeit als Biologielehrer in Riga ungezählte Menschen für Naturkunde und Naturschutz begeistert hat. Er war Ehrenmitglied des Naturforscher-Vereins zu Riga, für dessen Museum und Station er Bedeutendes leistete: Er vervollständigte 1900 bis 1922 als Kustos die Sammlungen des Dom-Museums beträchtlich und gründete 1910 (und leitete bis 1914) die Biologische Station Kielkond auf Ösel. STOLL war ferner die Seele und der eigentliche Gründer des ersten Zoologischen Gartens in Riga, der bis 1914 bestand. Veröffentlichungen betreffen die Tierwelt am Rigaer Strand, die Vogelkunde Lettlands und Estlands und außerdem das Gebiet der Pilze. Mit seinem großen Geschick, weite Kreise durch originelle Beiträge etwa über die Stimmen der Vögel (mit Nachahmungen) anzusprechen, ist STOLL noch jetzt hervorgetreten. Wir wünschen ihm, der nun im Altersheim Hesel (Kreis Leer) wohnt, weitere rüstige Jahre!

Professor Dr. ERWIN STRESEMANN, dessen 65. Geburtstag am 22. November 1954 eingangs dieses Heftes hervorgehoben wurde, ist zum Mitglied der Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle gewählt worden.

Dr. h. c. HANS NOLL 70 Jahre. In Muttenz (Baselland, Schweiz) begeht am 30. Januar 1955 Dr. h. c. HANS NOLL seinen 70. Geburtstag. Durch sein Buch „Sumpfvogelleben“ und die 2 Bände „Schweizer Vogelleben“ ist er einem weiten Leserkreis bekannt, und im Fachkreise haben auch seine zahlreichen Arbeiten zur Vogelwelt schweizerischer Riede und des Unterseegebietes (zuletzt: *Die Vogelwelt des Untersees*; Mitt. Naturforsch. Ges. Schaffhausen 25, 1953/54, 112 S.) viel Beachtung gefunden. Dr. NOLL ist seit 1950 Ehrenmitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

Neues über Vogelberingung in Schweden, Frankreich, Belgisch Kongo und Japan

In dem soeben erschienenen ersten Heft *The Ring* (W. RYDZEWSKI, London 1954) finden sich ausführlichere Hinweise auf folgende Neugründungen:

In Schweden verwendet die Zoologische Abteilung des Nordischen Museums und Skansens 1954 nunmehr eigene Ringe (Skansen Stockholm), für Kennzeichnungen sowohl im Felde (Lappland) als auch im Zoologischen Garten (Freiflieger wie Graureiher und Enten). Eine Fangstation in den Ostseeschären ist in Aussicht genommen (K. CURRY-LINDAHL).

In Frankreich verwendet seit 1953 ein jagdlicher Kreis eigene Ringe (G C M V Chaille Marais für *P. perdix*, GCMV Luçon Vendée für *Anas platyrhynchos*). Träger ist das Groupement des Chasseurs de Migrateurs de Vendée, das auch ein Bulletin Annuel herausgibt (H. BRISSARD, Luçon).

In Belgisch Kongo, und zwar in Kivu und Elisabethville, werden seit 1954 Ringe I.R.S.A.C. Congo Belge verwendet. Die Zentrale für diese Arbeit ist in Bukavu, Institut pour la Recherche Scientifique en Afrique Centrale. (Bericht von E. DE BRUYNE, Brüssel.)

In Japan führt seit 1952 das American 406th Medical General Laboratory of the Department of Virus and Rickettsia Diseases Nestlingsberingungen an *Phalacrocorax*, *Bubulcus*, *Egretta*, *Nycticorax* und *Cyanopica* aus, und zwar mit Ringen des japanischen Jagdbüros (siehe Aufsatz KURODA in diesem Heft). (Beauftragter: H. E. McCCLURE, San Francisco.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [17_1954](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 221](#)